Sochzeitliche Ehren Bebühr

bem

Ehrenvesten/Vornehmen/ vnd Wohlgelahrten Herrn

Aaniel Kronbergern

Alf Bräutigam/

Wie den auch der Viel Ehr = vnd Tugendreichen Jungf.

Barbara

Def

Weyland Ehrenvesten / Namhafften / vnd Wohl-Weysen

On. Benedig Einderfausen

Altstädtischen Gerichts. Derwandten dieser Stadt Eheleiblichen Tochter

Bu sonderlicher Ehren und Wohlgefallen an dem Hochzeit Tage welcher ift der 8. Maij. deß 1657. Jahres

Guttmeinent auffgesett

Thorn/ Druckts Michael Karnall.

XX, 287

If.

11/

1?

en

'II

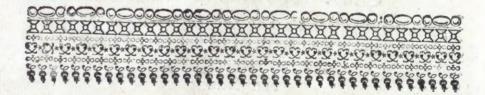
t

11

ie









In weil der Krieges Gott/ In unfern Preuffen Wuttet Und tobet greulich febr / daß gange Landt gerruttet/ Auch alles wieder fich / anist zu Felde liegt/ 23nd unfer Schones Reich/ fich feindlich felbst befriegt: Da wird fich mancher Deld / im Felde laffen feben/ Worn an des Deeres Spis/ ben den Goldaten fteben/ Ihn Muhtig reden zu / auch selber greiffen an / Beweisen mit der That / baß Er ein tapfer Dann / Ift / ber nicht furchtet / auch wenn alle Stucke Saufen/ Wenn Rugeln ben dem Ropf / vnd vmb die Ohren braufens Er magets in den windt/ wenn Er gleich liegen bleibt/ Und beiffet in daß graß/ vom Schwert und Bley entleibt. Ihr achtet dieses nicht / ihr wollet lieber Kriegen Dier onter Venus fahn / 2118 mit dem Mavors Siegen. Dann hier empfanget ihr/ gar einen andern lohn/ Dehn Euch der Amor giebt / vor Gure Gieges Rrobn ; Memlich die Barbaram, die Guch der Sochfte giebet/ Die über alles Euch / auß trewen Bergen liebet/ Die Euch der Phoebus felbst / vor Eure Ruh Erfandt/ Die Juno trawen left / vnd führet an die Sandt. Der Sochste Gott woll Euch/ mit fremd und gluck begen gegnen/ Er woll Euch Ewer Hauß / in allen Sachen Segnens Bermehren immerdar ! En blubet allezeit/ Diß alles wunsch ich nu / darnach die Ewigkeit!

Johann Kisling Thor.



Durch seinen Gold, Glangenden Sternen Pallast,

Mit welchem Er sonsten auch pfleget zu prahlen/ Wen er im auffgehn die Theris ombfast/

Er flammet und bliget/ Die Erden Erhiget/

Jerschmeliget daß Eyß!

Derjünget die Walder!

Die Wiesen und Felder!

Machet auch frolich den Eltesten Greiß.

Der Früling nun nahet die Zierde der Zeiten/ Welcher bekleidet und Zieret daß Feldt; Es musse sich alles in ihm herauß breiten/ Alles waß jezund Erfrewet die Weldt/ Diolen die blinken/ Onß freundlich zuwinken/ Sie Wachsen mit Macht/

Die Melken vnß quicken/ Auch lieblich anblicken/ Bin sedes gebrauchet sich sonderer Pracht.

Die

Die Vögel in Johen gewelbeten lüfften/ Loben den Schöpfer mit ihrem gesang/ Es frewet sich alles in Hügeln und Klüfften/ Wünschet den Sommer noch immer so lang/ Sie leben in Feldern/ In Püschen und Wäldern/ In Felsen und Chal / Auff baumen in Aestern/ Lässet sich hören ihr Lieblicher Schall.

11/

219

11/

4.

Man sehe der Menschen ihr lustiges Leben/
Wie frolich den Früling sie fangen nun an;
Wie frewdig der Chloris die Ehre sie geben/
Trägt Kränze vnd Blumen waß da nur kan/
Die blaue Violen /
Auß gärten sie holen /
Die Tulpen darzu /
Sie winden die Kränze /
Drauff folgen die Tänze /
Darin sie zerreissen mit springen die schu.

5.

Cupido der Bube sich auch nun bemühet/ Laufset ganz rasend mit Bogen vndpfeil. Der

Der ober gleich Stocklindt doch gleichwohl Scharf fibet/ Wie er macht treffen die hergen in Eyl Er leget behende / Auff Bogen die Sande/ Er schiffet Frisch 311/ Da volgen die Schmergen/ Die qualen die Gergen / Benehmen den Sinnen die Liebliche Ruf. 6. Ich seh wohl der Schalks-Anecht hat auch nicht geschonet. Daß Gerge verwundet imgleichen auch jbn/ Doch Aber dargegen Buch freundlich belohnet / Da er die Liebste nach Ewerem Sinn/ Euch Breutigam giebet / Die Gerglich Euch liebet/ Die Tugentreich ist / By! laffet daß leiden / Erwehlet Euch frewden. Alles deß klageng und trawreng vergift. Drumb Spielet jhr Musen auff Cimbeln vnnd

Spielet jhr Musen auff Cimbeln vnnd flothen/ Spielet dem Breutigam / Spielet zur Ehr/ Bring Bring Alle die Cinken/ Violen/ Trompeten/
Auch ihr Sirenen und Nymphen kombt her/
Last hören die Lieder /
Les wartet Lin jeder/
Die Freunde stehn hier/
Wir kommen gelaussen/
Ond Eylen mit Haussen/
Ju hören die Stimme die Liebliche Zier.

8.

Ich kom auchihr Schwestern mich zu zugesellen/
Ju singen Euch helssen mit Zergen und
Sinn/
Mich mitten in Eweren Orden zu Stellen/
Clio mit dir O du Heliconin.
Ich will mich Erweisen/
Den Ehrentag Preisen/
Ey Spielet mit Macht/
Zier kommet mit Zaussen/
Ihr Götter gelaussen/
Der Kronenberg hat Euch die frewde ges
macht.

0.

So wolle denn leglich der Phæbus Euch segnen/ Wolle den Kronderg beschatten Allzeit; In Ewer Hanß laß Er den Silbertan regnen/ Damit

102872

Damit jhe gennet und blüet die Weit;
Derselbe mag geben /
Deß Nestoris Leben /
Den friden darzu/
Ich Wünsche viel frewden /
Euch Liebesten beyden /
Jezunder / vnnd darnach die Sichere
Anh!

Jacob Herden Thor: Boruss:

